Freiheit des Unterrichtes eintretend, und für die wegen politischer Vergehen verfolgten Studenten ein fürsorgender Vater.

Während des Weltkrieges kehrte er nach Moskau zurück, wo er Leiter der Nervenklinik an der dritten Universität wurde. Restlos wie bisher war er hier bis an sein Lebensende tätig; u. a. nahm er regsten Anteil an den aktuellen Fragen der Encephalytis. Er starb nach zweijähriger Krankheit an Nephrosklerose.

Darkschewitsch hat der neurologischen Wissenschaft unschätzbare Dienste geleistet. Er hat sich aber nicht nur in seinen Werken ein monumentum aere perennius gesetzt, sondern er hat zweifellos von allen Neurologen Rußlands weitaus am meisten Schule gemacht; sein Ruf durchdrang die ganze Welt.

Berichtigung.

In der Arbeit von *J. L. Pines* „Über die Innervation der Hypophysis cerebri“ (Bd. 100, Heft 1), ist die Abbildung 2 auf S. 130 um 180° zu drehen, und außerdem sind die zu den Hinweislinien gehörigen Buchstaben *N* und *J* miteinander zu vertauschen.